

Thomas Müller-Schöll

# Das Erdschützerprojekt

Pädagogik für eine lebenswerte, friedliche Zukunft



Ein neuartiger, ganzheitlicher Bildungsansatz,  
der mit Kindern von 8–13 Jahren erprobt wurde.

Schützer der Erde e.V.

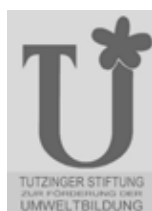


## Danksagung

Ohne die Hilfe und Unterstützung zahlreicher Menschen wären dieses zukunftsweisende Projekt und dieses Buch nie möglich geworden. Bedanken möchte ich mich insbesondere bei allen Fördergeldgebern, die uns die Erprobung dieses Modellprojekts ermöglichten. Ebenso gilt mein aufrichtiger Dank unseren Projektpartnern, der Stadt Marktheidenfeld und dem Vogel- und Naturschutzzentrum Sindelfingen, den zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern, den Lehrern, hunderten von Kindern und deren Eltern. Sie alle haben zum Erfolg des Erdschützerprojekts beigetragen. Danken möchte ich auch unserem Berater Professor Dr. Haase von der Hochschule Schwäbisch Gmünd, den ehrenamtlichen Beratern der ANU (Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung), unseren Partnern bei der Ausbildung von Praktikanten, den Vereinsmitgliedern und allen anderen, die uns mit Rat und Tat beigestanden sind.

Ein ganz besonderer Dank gilt auch meinem ständigen Ansprechpartner und Freund, Frank Glombik, dem Vorsitzenden des Vereins „Schützer der Erde e.V.“, für seine fortwährende Hilfsbereitschaft, Inspiration und Beratung, die mir immer wieder Mut machte, alle Schwierigkeiten und Hürden bei der Projektentwicklung und Durchführung zu bewältigen.

Diese Veröffentlichung wurde gefördert von der *Eden-Stiftung*, Bad Soden am Taunus, der *Erwin-Warth-Stiftung für Flora, Fauna, Umwelt*, Stuttgart und der *Tutzinger Stiftung zur Förderung der Umweltbildung*, Planegg.



## Impressum

**Herausgeber:** Schützer der Erde e.V.  
Goldbrunnenstraße 5  
97839 Esselbach  
www.schuetzer-der-erde.de

**Autor:** Thomas Müller-Schöll

**Illustrationen:** Tatiana Davidova

**Grafik, Satz, Layout**

**& Piktogramme:** Anja Kubitzki

**Druck:** Uhl-Media GmbH  
Kemptener Straße 36  
D-87730 Bad Grönenbach

Umweltfreundlich gedruckt auf 100% Recycling-Papier mit mineralölarmer Öko-Druckfarben. Chemie- und wasserfreie Druckplattenherstellung. Elektrische Energie für den Druckprozess aus Wasserkraft. Klimaneutrale Druckproduktion. Für diesen Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt.

**Verlag:** Erdschützerverlag  
Goldbrunnenstraße 5  
97839 Esselbach

1. Auflage

**Copyright:** © Erdschützerverlag, 2010

Alle Rechte der Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Für alle grafischen Darstellungen in diesem Buch liegt – soweit nicht anders angegeben – das Copyright beim Herausgeber bzw. Verfasser.

ISBN: 978-3-9813831-0-2

# Inhaltsverzeichnis

Reise zum Planeten der Zukunft	08
Einleitung	24
Das Erdschützerprojekt – ein Überblick	27
— Anstoß für Wandel schulischer Bildung	27
— Ziele und Bausteine des Erdschützerprojekts	27
— Erdschützerausbildung – Reise zum Planeten der Zukunft	28
— Erdschützerjugendbegleiterausbildung	29
— Elternarbeit	29
— Erdschützernetzwerk und Erdschützer-Coaches	29
— Strategie der Verbreitung des Erdschützerkonzepts	30

## Theoretische Grundlagen

Der Zustand unseres Planeten Erde und die Zukunft unserer Kinder	32
<b>1</b> Erde am Abgrund – Lebensgrundlage bedroht	32
1.1 Nichts zu tun wird teurer als jetzt zu handeln	32
1.2 Einige Fakten	33
1.3 Fleischkonsum – Bedrohung für die Gesundheit der Menschen und die Gesundheit unseres Planeten	34
<b>2</b> Die Ursachen der Probleme der Erde	37
<b>3</b> Der Beitrag der Bildung zur Lösung der Probleme der Erde	40
3.1 Umweltbildung	40
3.2 Naturpädagogik	41
3.3 Erlebnispädagogik	43
3.4 Earth Education	44
3.5 Bildung für nachhaltige Entwicklung	45
3.6 Bildung zum Schutz der Erde – für eine mögliche Zukunft	48
— 3.6.1 Das menschenzentrierte Weltbild ist nur eine von mehreren möglichen Optionen	
— 3.6.2 Von Kulturen lernen, die uns Ehrfurcht vor dem Leben und Nachhaltigkeit vorleben	
— 3.6.3 Konsequenzen für unser Weltbild	
— 3.6.4 Förderung von Einfühlungsvermögen und Intuition	
— 3.6.5 Der mögliche Mensch – die offene Zukunft im Blick	
— 3.6.6 Das Erdschützerprojekt – Synthese verschiedener Konzepte	
— 3.6.7 Die Grenzen des Erdschützerkonzepts	
<b>4</b> Bildungsziele	60
4.1 Förderung der Fähigkeit zu kreativen Mitgestaltung der Zukunft	60
4.2 Förderung eines achtungs- und verantwortungsvollen Umgangs mit Tieren, Pflanzen und der gesamten Mitwelt	61
4.3 Unterstützung bei der Suche nach Lebensziel und Lebenssinn	62

<b>5</b>	<b>Qualitätsmerkmale</b>	63
<b>6</b>	<b>Handlungsmöglichkeiten</b>	64
	6.1 Vorteile einer vegetarischen oder veganen Ernährung	64
	— 6.1.1 Vorteile für die Gesundheit	
	— 6.1.2 Vorteile für die globale Gerechtigkeit	
	— 6.1.3 Vorteile für den Klimaschutz	
	— 6.1.4 Ethisch-moralische Gründe	
	— 6.1.6 Vorteile für die Tiere	
	— 6.1.7 Umstieg auf vegetarische Ernährung	
	6.2 Zukunftsfähige Ernährung	70
	6.3 Lebensstiländerung – „Gut leben statt viel haben“	71
	6.4 Entwicklung von inneren Werten – ethische Orientierung	71
	6.5 Vertiefung der Beziehung zu Natur und Tieren	72
	6.6 Freundschaft und Frieden mit allen Lebewesen anstreben	73
<b>7</b>	<b>Bildungsprinzipien und Lernumfeld</b>	74
	7.1 Lebensweltorientierung – bedürfnisgerechte Zugänge und Inhalte	74
	7.2 Entdeckendes Lernen	75
	7.3 Lernen mit allen Sinnen – Ansprache der Gefühlsebene	75
	7.4 Wohlfühlen in der Gruppe – Gemeinsinnorientierung – Orientierung an Grundbedürfnissen	76
	7.5 Handlungs- und Reflexionsorientierung	79
	7.6 Partizipationsorientierung	80
	7.7 Visionsorientierung	81
	7.8 Alltagsorientierung	81
	— 7.8.1 Alltagsbezug und reelle Handlungsmöglichkeiten (Alternativen erproben)	
	— 7.8.2 Transfer in den Alltag	
	— 7.8.3 Einbeziehung der Eltern	
	7.9 Stärkung der Persönlichkeit	82
	7.10 Eigenverantwortlichkeit und Freiwilligkeit	83
	7.11 Glaubwürdiges Lernumfeld – „Das Umfeld erzieht mit“	83
	7.12 Integrationsorientierung	84
	7.13 Ganzheitlichkeit – Lernen mit Kopf, Herz und Hand	85
<b>8</b>	<b>Bildungsinhalte</b>	85
<b>9</b>	<b>Organisation des Lernens – Rahmenbedingungen/Programmablauf/Rhythmisierung</b>	86
<b>10</b>	<b>Methoden – innovative Lernformen</b>	89
	10.1 Methoden zum Kennenlernen und Einstieg ins Thema	89
	10.2 Erlebnispädagogische Methoden	89
	10.3 Methoden der Naturerfahrung	89
	10.4 Methoden spielerischer Wissensaneignung	90
	10.5 Methoden der Partizipation (aktivieren, reflektieren, entscheiden)	90
	10.6 Methoden der Werteentwicklung	90
	10.7 Methoden der Vertiefung	91
	10.8 Methoden der Reflexion und Auswertung	91

<b>11</b>	Schulen der Zukunft	92
<b>12</b>	Chancen für Veränderung	100
	12.1 Chancen auf politischer Ebene	100
	12.2 Chancen für Schulen	101
	12.3 Chancen für Eltern	101
	12.4 Chancen für Jugendliche	101
	12.5 Chancen für Jedermann	101

## **Praktischer Teil** 102

<b>1</b>	Erdschützer Ausbildung für Kinder von 8–13 Jahren	
	„Reise zum Planeten der Zukunft“ – Ein ganzheitlicher Ansatz	102
	— Die Aspekte des ganzheitlichen Bildungsansatzes	104
	— Anregungen für die praktische Umsetzung	106
<b>2</b>	Methoden der Erdschützer Ausbildung	108
	2.1 Allgemeine Methoden	109
	— Spielgeschichten	109
	— Kennenlernspiele/Einstieg ins Thema	109
	— Abenteuerkarte	109
	— Gebiet der Schätze	111
	— Geheimer Lieblingsplatz	111
	— Tagebuch basteln	112
	— Einkaufsforschertouren	113
	— Kreative Teamarbeit	113
	— Erdschützerordner	116
	2.2 Fünf Reisen zum Planeten der Zukunft	117

## **Modul 1**

### **Das Geheimnis der vier Schlüssel** 118

Schlüsselthema der Bildung zum Schutz der Erde: Landwirtschaft und Ernährung	118
Fachlicher Hintergrund	118
Handlungsmöglichkeiten	121
Zielsetzungen	121
Leitsätze	121
Beschreibung der Methoden des Moduls „Geheimnis der vier Schlüssel“	122
— Tierkartenratespiel	123
— Unerforschtes Gebiet	124
— Geheimer Pfad	128
— Blindes Theater	129
— Energiedetektivlabor – Nahrungskette	131
— Einkaufsforschertour	135
— Reisen von Berta Erdig, Lilo Luftikus und Paulchen Plitsch – Kreisläufe	137

— Lüge oder Wahrheit	139
— Unterwelt erforschen	140
— Rettungsaktion Planet Erde – Buchrecherche	141
— Zeitmaschine – Fantasiereise zum Planeten der Zukunft	142
— Kreative Teamarbeit – Sketch, Plakat, Quizshow	144

## **Modul 2**

### **Das geheime Netz** 146

Schlüsselthema der Bildung zum Schutz der Erde: Konsum und Lebensstile	146
Fachlicher Hintergrund	146
Handlungsmöglichkeiten	147
Zielsetzungen	148
Leitsätze	148
Beschreibung der Methoden des Moduls ‚Das geheime Netz‘	148
— Spielgeschichte	149
— Tiermerkmale und Plane	149
— Pfad der Tarnungen	150
— Expertenkisten – Stegreiftheater	152
— Einkaufsforschertour	153
— Das Lebensnetz – Arten von Beziehungen	154
— Die Zauberschlucht – Rätsel der drei Teilchen	159
— Die Zauberschlucht – Rätsel der ersten Macht – Pflanzen	161
— Die Zauberschlucht – Im Lebensnetz verbunden	162
— Die Zauberschlucht – Rätsel der dritten Macht – Zersetzer	163
— Die Zauberschlucht – Das wandernde Teilchen	164
— Natur pur – einfacher leben	165
— Kreative Teamarbeit – Theater, Plakat, Quiz, Fantasielabel	169

## **Modul 3**

### **Energiedetektive auf großer Spur** 170

Schlüsselthema der Bildung zum Schutz der Erde: Energie und Klimaschutz	170
Fachlicher Hintergrund	170
Handlungsmöglichkeiten	174
Zielsetzungen	175
Leitsätze	175
Beschreibung der Methoden des Moduls ‚Energiedetektive auf großer Spur‘	175
— Spielgeschichte	176
— Tierkarten-Steckbrief-Ratespiel	177
— Brief des Agenten XX0	188
— Pfad der Täuschungen	189
— Briefe des Agenten XX0	180
— Der Sonnenpfad	181
— Energiedetektivlabor 1 – Was ist Energie?	183
— Das Räuberspiel	185

— Das Überlebensspiel	186
— Energiedetektivlabor 2 – Fossile und erneuerbare Energiequellen	187
— Energieexperimente	189
— Einkaufsforschertour	192
— Schleichpfad	193
— Schnupperland	196
— Miniaturwelt	197
— Kreative Teamarbeit – Sketch, Plakat, Quiz, Fantasielabor	198
— Die Auflösung	198

## **Modul 4**

### **Der Zauberstein** 200

Schlüsselthema der Bildung zum Schutz der Erde: Ethik, Ästhetik, Werteentwicklung	200
Fachlicher Hintergrund	200
Handlungsmöglichkeiten	203
Zielsetzungen	203
Leitsätze	204
Beschreibung der Methoden des Moduls ‚Der Zauberstein‘	204
— Spielgeschichte	204
— Tiere-Raten	205
— Guten Eigenschaften („Werte“)	206
— Tiere haben scharfe Sinne – du auch?	206
— Gebiet der Schätze – Die Welt ist voller Wunder und Schätze	208
— Gebiet der Schätze – Der Schatzstein	209
— Lieblingsbaum – Land der sprechenden Bäume und Tiere	210
— Dino in der Kiste – Der Wandel der Erde	212
— Tal der Stille und Land der tausend Töne und Klänge	214
— Einkaufsforschertour	216
— Pizzakaufspiel – Hinter die Kulissen blicken	216
— Diashow – Naturwunder bestaunen	217
— Land der verwünschten Schönheit – Naturkunst gestalten	220
— Vogelschwarm – 1 bis 21	220
— Kreative Teamarbeit – Sketch, „Gericht der Tiere“, Märchen, Plakate	221

## **Modul 5**

### **Das rätselhafte Dorf** 224

Schlüsselthema der Bildung zum Schutz der Erde: Globale Gerechtigkeit	224
Fachlicher Hintergrund	225
Handlungsmöglichkeiten	226
Zielsetzungen	227
Leitsätze	227
Beschreibung der Methoden des Moduls ‚Das rätselhafte Dorf‘	227
— Spielgeschichte	227
— Kinder aus vielen Kulturen	228

— In neue Rollen schlüpfen – Aufteilung in 4 Dorfteile	229
— Gebiet der Schätze – Wertvolles im Dorfteil suchen	229
— Bauen, Wohnen und Besitz im Rätselhaften Dorf	230
— Die Geschichte vom Menshhörnchen Theobald/Eichhörnchenspiel	231
— Spielgeschichte/Problembriefe von Kindern	232
— Sketch – Unfairer Tausch im Kinderalltag	232
— Kinderarbeit erfahren – Teil 1	234
— Kinderarbeit erfahren – Teil 2	236
— Einkaufsforschertour	238
— Rohstoffe suchen – gerechte Verteilung?	239
— Prioritätenspiel – was ist wirklich wichtig im Leben?	240
— Kaufladenspiel – fair handeln	242
— Auflösung des Rätsels – wenn die Welt ein Dorf wäre ...	244
— Kreative Teamarbeit – Sketch, Song, Plakat, Radiosendung, Einkaufsspiel	245
Erdschützersong	248
Erfolge, Auswertungen, Rückmeldungen	249
— Instrumente der Qualitätsentwicklung	249
— Kreative Kinderbeiträge / Engagement nach Projekt	249
Zukunftswünsche und Visionen der Kinder für einen l(i)ebenswerten Planeten der Zukunft	252
Nachwort	253
Endnoten	254
Literaturhinweise	260

Dieses Dokument verwendet die nach der Grammatik männliche Form in einem neutralen Sinn, um den Text leichter lesbar zu halten. Es spricht immer Frauen und Männer in gleicher Weise an. Die Leserinnen bitten wir um Verständnis für diese Vereinfachung im Text.